

# Auf dem Jakobsweg in Frankreich von Moissac nach St. Jean Pied de Port

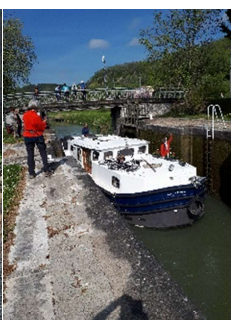
20.4. bis 4.5.2023



**Moissac** Unser Quartier in der **Auberge de Chemin** liegt sehr zentral. Das alte Haus hat ein entsprechendes Flair und eine sehr freundliche Hausfrau (Foto Mitte). Wir haben uns wohlgeföhlt.



Der erste Tag geht zuerst am **Tarn** entlang, dann am **Canal de Golfec** bis wir auf die **Garonne** treffen.



**Auvillar** begrüßt uns mit der wunderschönen Markthalle

Wir wohnen wieder in einem historischen sehr alten Haus – **Gite Place du Chateau** - dass von einem Ehepaar geschmackvoll und mit viel Liebe und Einsatz restauriert wurde. Menschen, die den Jakobsweg gegangen sind und dann selber die Vision hatten eine Gite für Pilger zu betreiben, begegnen uns immer wieder.



Das Abendessen in einem nahegelegenen Restaurant. Ja, so sind wir es von Frankreich gewöhnt!





Auville - auch eine Stadt der Künstler



Gite Place du Chateau

Blick auf die Garonne



Auf unserem Weg immer wieder imponierende Sehenswürdigkeiten und eine Natur, die uns reich beschenkt.





Die weiteren Tage waren ziemlich verregnet und so waren wir über eine trockene Abholung durch Roland sehr dankbar.



Überall eine üppige Blütenpracht – auch in unserem Bus! Dank an Theresia.



Hindernisse sind dazu da überwunden zu werden!



Wir schaffen das und freuen uns über eine Labstelle

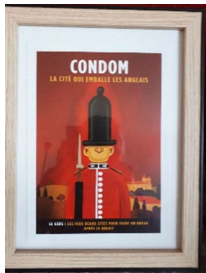


und ohne Regen ist es dann auch recht schön. So konnten wir uns über die vielen asphaltierten Wege freuen.



## Condom

## Gite Au Plaisir D'Etape



D`Artagnans und die 3 Musketiere sind hier zu Hause



Von einem ganz besonders amüsanten Gastgeber werden wir bestens bewirtet und unterhalten. Wieder in einem perfekt renovierten alten Haus.



Hallo meine österreichische Gruppe. Bitte finden Sie in PJ: Erinnerungsfotos Ihres Besuchs...Ich hoffe Regen und Matsch machen euch nicht allzu viel aus...,„Que du Bonheur...“

Aufrichtig Corinne und Philippe



Ein Meisterfoto von Andrea P.



Bastide Larresingle



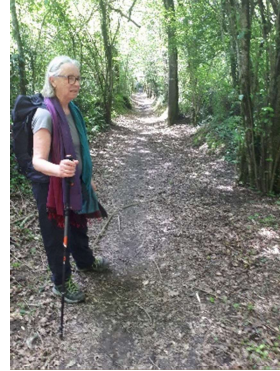
Die baskische Lebensart



Ostabat – auf einen Kaffee mit Roland







Nach Regen folgt Sonnenschein!



**Gite En Chemin.** Auch hier in **Eauze** haben wir uns bei unserer elsässischen Gastgeberin wohlgefühlt. Kühl war's!



Wäschewaschmanagement in **Air sur Ladour!**



Margit mit „Stock im Eisen“



Es gibt sie noch – die Stierkämpfe. Fast jedes Dorf hat eine Arena.



die nächste Generation aktiviert wieder diese alte Backstube

### Aire-sur-L`Adour



**Abteikirche Ste-Qitterie in Aire sur Ladour**

Ste-Quitterie, eine junge Märtyrerin die mit ihrem abgeschlagenen Kopf zur Grabstätte geht. Ein sehr netter Herr von der Pilgerinformation zeigt uns diese Kirche mit der besonderen Geschichte und das reichverziertes Grabmal aus Marmor. Er führt uns auch in das alte Kloster der Benediktinerinnen. Die Kirche dazu wurde von einem Sponsor 5 Jahre restauriert und steht jetzt als Pilgerquartier zur Verfügung. Ein Schlafräum ist in der Kapelle. Im Kirchenschiff sind Esstische und Sitzmöbel. Es herrscht ein reges Pilgertreiben. Draußen werden Schuhe geputzt. Ein außergewöhnliches Pilgerquartier.



in der Ferne die Pyrenäen

Arzacq



Heute mal ein sehr schlichtes Mahl für Fleischesser im **Gite d'Accueil Communal in Arsacq**

die Variante für Vegetarier ebenso schlicht



mit Veronika ein Genusskaffee



vielfältige Wege



Rastplätze und Sitzgelegenheiten waren selten. Da freut man sich um so mehr über diesen sehr kreativen Platz...



...und dann noch diese besonders herzliche Baskin, die Veronika und mich mit einem Kaffee gelabt hat. So gestärkt waren die letzten Meter nach **Navarrenx** auch im Regen locker zu bewältigen





Abtei Sauvelade



in einer Dorfkirche

Das alte Haus von Marie und ihrem Mann ist ein besonderes Schmuckstück und Roland hat sich hier 3 Nächte sehr wohl gefühlt.





Gite Elexondoa in Pagolle 20 Grad im Wasser!!! Die Basken sind stolz auf ihre Kultur und Sprache



Pelota, das Nationalspiel der Basken. Jedes Dorf hat seinen Pelotaplatz neben der Kirche.





Wie geht's jetzt weiter?

Leider musste ich euch wegen meiner maroden Kleinzehe 3 Tage alleine gehen lassen.  
Ist mir nicht leicht gefallen );



Wir haben uns wieder gefunden und treffen andere Pilger mit denen sich Roland bereits angefreundet hat. Eine ältere, sehr gepflegte französische Dame ist alleine unterwegs. Sie gibt zu, dass sie schon etwas vergesslich ist. Daher „begleitet“ ihr Sohn sie mit einer Handyortung. Er sieht, wenn sie auf dem falschen Weg oder auf einer befahrenen Straße ist und ruft sie dann an. In einer Gite hat sie die Schuhe einer anderen Pilgerin angezogen. Zufällig trifft diese sie nach zwei Wochen in einer Bar und wird darauf angesprochen. Und natürlich überläßt sie der älteren Pilgerin ihre Schuhe. Selber muss sie wegen Fußbeschwerden aufgeben, da sie nur unzureichende Ersatzschuhe hatte.

Für eine junge Frau aus Toronto ist der Weg auch wegen Fußproblemen zu Ende. Warum sie bereits auf vielen Wegen in Europa unterwegs war und ist? Sie möchte Europa kennen lernen und das kann man am besten zu Fuß. Wie recht sie hat!

Lionel aus Frankreich hat seine Pensionierung mit dem Pilgerweg in Le Puy-en-Velay begonnen. Ein kleiner Fehltritt und der Knöchel ist anhaltend geschwollen. Nach zwei vergeblichen Versuchen doch noch weiter zu gehen – er wollte bis Finisterre gehen – sieht er ein, dass er aufgeben muss und fährt mit uns nach Toulouse. Auf manchen Lernschritt möchte man gerne verzichten.



Abschlußabend in **St. Michel** im **Hotel Xoko Goxoa** – nur noch 4,5km nach St. Jean Pied de Port





Auf das Wohl von Konrad. Dem edlen Spender.

### St- Jean – Pied – de - Port



erschöpfte Pilger vor der Gite Communale

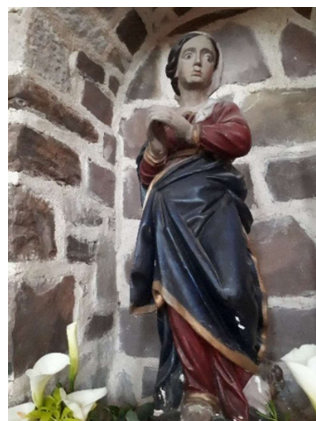


2400 km von Wolfsthal nach St.- Jean – Pied – de - Port

Margit, Maria, Hans, Veronika, Silvia, Andrea P., Alexandra, Theresia, Annemarie, Andrea A., Angela



Wieviele Gedanken, Gebete, Sorgen dürfen hier zurückbleiben? Für Einige ist der Rucksack noch sehr schwer. Mögen alle Rucksäcke nach und nach leichter werden. Das lehrt uns dieser Weg den wir so viele Jahre miteinander gehen durften. Ein großer Dank gilt Roland, der uns, wie immer, so fürsorglich begleitet hat und auch anderen Pilgern mit seiner offenen Art Freund und Helfer sein durfte.





Gestärkt kehren wir in unseren Alltag zurück!

Mit unzähligen schönen Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.



[www.lebenswegebeck.at](http://www.lebenswegebeck.at)